

İstanbulun karşısında Beşiktaş



İs - tan - bu - lun kar - şı - sın - da Be - şik - taş,
Ne an - nem var, ne ba - bam_ var, ne kar - daş,
Beş - li mav - zer ol - sun ba - na öz ar - ka - daş,
Eş - in eş - in me - za - rı - mı dar ol - sun,
E - tra - fin - da mor süm - bül - lü dağ ol - sun,

İ
Ş
1
ğ



a - man, Be - şik - taş, a - man, Be - şik - taş
a - man, ne - kar - daş, a - man, ne - kar - daş
a - man, ar - ka - daş, a - man, ar - ka - daş
a - man dar ol - sun, a - man dar ol - sun
a - man dağ ol - sun, a - man dağ ol - sun.

İstanbulun karşısında Beşiktaş,

Ne annem var, ne babam var, ne kardaş,

Beşli mavzer olsun bana öz arkadaş,

Eşin eşin mezarımı dar olsun,

Etrafında mor sümbüllü dağ olsun.

İstanbulun karşısında Beşiktaş

İstanbulun karşısında Beşiktaş Ne annem var, ne babam var, ne kardaş, Beşli mavzer	Istanbul gegenüber (liegt) Beşiktaş. Weder Mutter habe ich noch Vater habe ich, noch (einen) Bruder. Die fünfschüssige Mauser* (<i>wörtl. etwa: Fünfer-Mauser</i>)
olsun bana öz arkadaş, Eşin eşin mezarımı dar olsun, Etrafında mor sümbüllü	sei mir der echte Freund. Scharre, scharre mein Grab (<i>Akkusativ</i>); schmal soll (es) sein. Drum herum violette hyazinthe (= mit Hyazinthen bewachsene)
dağ olsun, aman.	Berge sein sollen, ach.

RK 110991

zum Lied 829: **İstanbulun karşısında Beşiktaş**

* *Mauser* Selbstladepistole, entwickelt von den Brüdern Paul (1838-1914) und Wilhelm Mauser (1834-1882) aus Oberndorf am Neckar.

Vermutlich ist die Hauptperson des Liedes ein Freischärler, denn er hat im Gegensatz zu den gewehrtragenden Soldaten als Waffe eine Mauser bei sich. Er ist allein und hat keine Angehörige. Er fasst den Tod ins Auge, ohne zu klagen. Er denkt an sein schmales Grab, das mit bloßen Händen gescharrt wird. Sein Wunsch ist es, dass in der Nähe violette Hyazinthen- die wildwachsenden Blumen vieler türkischer Gebirgslandschaften – gedeihen sollen.

Freischärler - Angehörige von Kriegsscharen, die sich im Unterschied zu den Freikorps ohne Ermächtigung des Kriegsherrn bilden – gab es Anfang des 20. Jahrhunderts im Osmanischen Reich, dem Vorgänger der heutigen Türkei, in großer Zahl. Einer der Gründe war der absolutistische Herrschaftsstil von Sultan Abdul Hamid II., der das Land von 1876-1909 regierte und für die Revolution der Jahre 1908/9 maßgeblich mitverantwortlich war. Die Niederschlagung des Regimes begann am 23. Juli 1908, als von Makedonien aus Aufständische die Wiederherstellung der 1878 außer Kraft gesetzten Verfassung von 1876 und die Einberufung des damals vertagten Parlaments verlangten. Die vom Sultan initiierte Gegenrevolution wurde rasch von den aus Makedonien herbeieilenden Truppen unterdrückt. Schon nach 10 Tagen stand eine starke Armee vor der Hauptstadt. Nach kurzem, aber heftigen Widerstand und Straßenkampf erfolgte am 24. Juli die Kapitulation. Der Sultan wurde abgesetzt und eine neue Verfassung trat in Kraft.